

Markttrends

Strom

Rückblick

In der Day-Ahead-Auktion fiel der Preis für die heutige Grundlastlieferung im Tagesvergleich um über 10 €/MWh auf 79,51 €/MWh, während die Spitzenlast marginal auf 67,73 €/MWh zulegte. Auf den Base-Preisen lasteten dabei eine durchschnittlich erwartete PV- sowie Windstromproduktion. Auch die Temperaturen sollen am Dienstag recht normal ausfallen. Die niedrigsten Preise erreicht der Markt in der Mittagsspitze zwischen 14 und 15 Uhr, bei etwa 36 €/MWh.

Die Stromterminkurve verzeichnete bis auf den Frontmonat gestern einen schwachen Wochenstart, an dem vor allem auch das hintere Ende deutlich an Wert verlor. Das Cal-26 ging mit den stärksten Verlusten aus dem Handel und schloss den Tag fast 2 % leichter. Der Aug-24 hingegen tendierte mit niedrigerer Windprognose etwas höher. Das hintere Ende zeigte sich mit steigenden Gasspeicherständen und einem entspannten CO2-Markt gelassen.

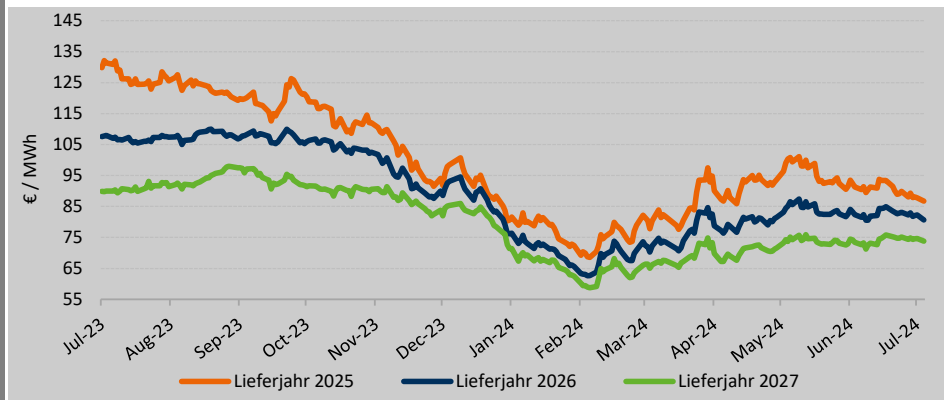
Trenderwartung

1 Woche: fallend ↘

4 Wochen: fallend ↘

Für die nächsten Tage rechnen wir mit einem leicht niedrigeren Preisniveau als in den vorangegangenen 7 Tagen und geben einen bärischen Spotausblick. Die PV-Einspeisungen dürften in den kommenden Tagen vor allem die Preise in den Mittagsstunden belasten, während Importe aus Frankreich und den Nordics die Preise in den restlichen Stunden etwas abfedern dürften.

Wir sehen den Abwärtstrend entlang der Kurve weiter intakt, wobei das Cal-25 nun auf das Tief aus Ende April zusteuert, was die nächste Zielmarke darstellen dürfte. Wir bleiben bärisch gestimmt und rechnen damit, dass sich die Entspannung aus den umliegenden Märkten noch weiter entfalten wird.



Erstellt am: 23/07/2024



Erdgas

Rückblick

Mit dem heutigen Rückgang beim Wind, was die Gasverstromung etwas ankurbeln dürfte, sowie den Einschränkungen der norwegischen Gasflüsse auf 320 mcm/d durch kleinere geplante sowie ungeplante Wartungen, konnte der DA für die heutige Lieferung im Vergleich zum Vortag um 85 Cent zulegen.

Die Terminkontrakte gaben hingegen durchweg leicht nach. Der Frontmonat und das Frontquartal gingen 38 Cent bzw. 39 Cent schwächer aus dem Handel, während das Cal-25 29 Cent tiefer bei 37,36 €/MWh schloss. Meldungen, dass das Freeport LNG Terminal den Betrieb wieder aufgenommen hat, milderte die Angebotssorgen im Markt. So wurde am Sonntag der erste LNG Tanker nach dem Eintreffen des Hurrikans Beryl am 8. Juli beladen. Die für Montag nominierten Gaslieferungen an die Anlage deuten darauf hin, dass die Anlage ab Montagnachmittag etwa zur Hälfte ausgelastet war.

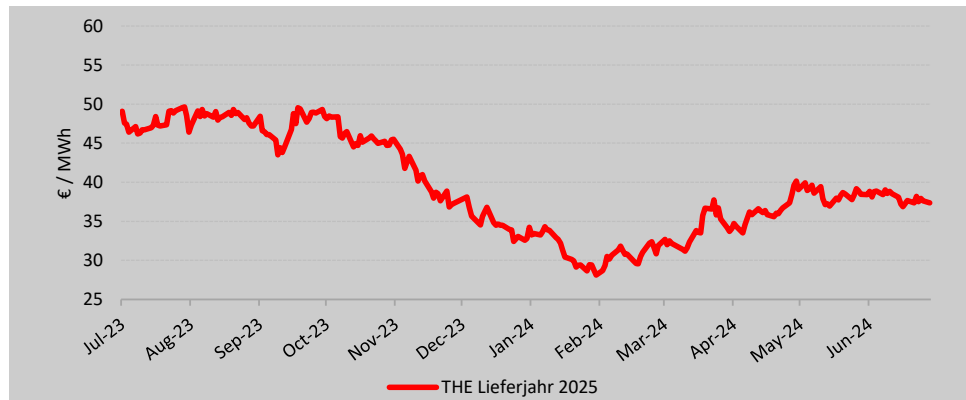
Trenderwartung

1 Woche: fallend ↘

4 Wochen: fallend ↘

Wetterseitig könnte sich der Rückgang beim Wind ab Donnerstag bei der Gasverstromung bemerkbar machen. Auf der anderen Seite werden auskömmliche Lieferungen aus Norwegen erwartet, und die ferienbedingt gedämpfte Nachfrage dürfte den Effekt abmildern. Wir halten am neutralen DA-Ausblick fest.

Am Terminmarkt sorgen die schwindenden Angebotssorgen für Abwärtspotenzial. Neben der Teilwiederinbetriebnahme des Freeport-LNG-Terminals scheint auch eine weitere Zahlung von OMV an Gazprom durchgegangen zu sein, was das Risiko einer frühzeitigen Unterbrechung der russischen Gasflüsse reduziert. Medienberichten zufolge möchte der aserbaidschanische Präsident Gespräche zur Fortführung der Gasflüsse nach 2024 unterstützen, wobei es derzeit wenig Detailinformationen gibt. Wir halten am bärischen Ausblick fest.



Hinweis: Die Informationen in diesem Bericht stellen keine Handlungsempfehlungen dar.

Erstellt von der Uniper Market Solutions GmbH - Kontakt: contact-ums@uniper.energy